

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 85 (1959)

Heft: 42

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hirsch si Meinig

A Hüügal isch a khliina Bärg, a Hoppar. Üüsari Nazionaalröt sind mengmool au am Bärg, reschpektive am Hüügal. Zum Bejschpiil dia nazionaalrötlich Zolltariffkommision. Dia säbb hätt letschthii müassa määga Diiseltrakhtoora ins Tütschan ussa. In Friedrichshaifa hend dia Härra dPorsche-Wärkh aagluagat. Empfanga sinds worda vum Härr Tirákhtar Tokhtar Khlaus G. Huegel. Darr Härr Tirákhtar isch vor üüsari Nazionaalröt häära gschtanda, hätt dAbsätz zemma knallt und gsaid: «Tach meine Herren. Ick selba war zwar nich Nazirat, aba Nazi. Vollblutnazi. Sichaheitsdienst Süd. Stuttgart. Abwea und Spionasche jejen das Stachelschwein Schweiz. Mein Füara, äh, pardong, dea – na wie hat er schon jeheissen – äh, Hitla hat mir damals als Gauleiter Schweiz vorjesehen. Na, es kam ja nich dazu, laida – na, aba ick bin entnazifiziert und steh wida oben, nach meinem Wahlspruch: Oben is imma bessa als unten. Na, schakönsongu. Tach meine Herren. Grüßen Sie mir Ihr Ländle.»

Natüürlä hätt dar Härr Tokhtar Huegel das allas nitt gsaid. Abar är hettis khöenna sääga. Denn, as isch zweor fasch nitt zum glauba, dä Tirákhtar vu da Porsche-Wärkh isch tatsächli niamat andarsch, als dar ehemoolig SS-Schpioon, Gaulaitar Schwizz, und Nazibonz. As isch himmaltruurig, daß sich dPorsche-Wärkh dur asona miisa Finkh varträttä lönd! Ma khann sich jo öppa voorschella, was dä Huegel sich tenkht hätt, won är üüsari Nazionalröt empfanga hätt. Ma tarf sich als schwizzarischa Magischtrat asoona Gmainheit nitt büütta loo. Do khöört uff da Tisch ghau! Nitt liisli, am Familiatisch, nai, lutt und ooni tiplomatichi Varenkhiga, uff da tütschi Regiarigstisch. So lang tail Schwizzar no Porsche faarand, törfand miar au «forsche» reeda!

Spontane Kunst

Von einem amüsanten Vorfall bei einer Kunstausstellung berichtet die Zeitschrift «Newsweek»:

Zwei Wochen lang hatten Besucher einer Ausstellung «Spontane Kunst» in Stockholm ehrwürdiger Königlicher Akademie der Schönen Künste vor einem Bild aus Farbklecksen haltgemacht, wobei sich einige erstaunt mit Oh-Rufen, andere mit Hoho-Rufen, spöttisch-ablehnend verhielten. Kürzlich besuchte der schwedische Künstler Oyvind Fahlstrom die Ausstellung und fegte das Werk ärgerlich von der Wand. Das «Gemälde», sagte er, sei die Palette, die er zum Verpacken zweier richtiger Werke, die er auf die Ausstellung schickte, benutzt hatte.

Der Direktor der Ausstellung tat sein Bestes, um den Vorfall zu erklären. «Wir dachten, es sei eine neue Ausdrucksweise. Es war tatsächlich nicht sehr verschieden von Fahlstroms anderen Bildern und sicherlich nicht schlechter als seine früheren Werke.»

Gespräche am Churer Billetschalter

(Nach dem Entscheid des Bundesrates sind die Kreise Chur, VDörfer und die Herrschaft von der Berechtigung zum Bezuge von Einheimischen-Billetten ausgeschlossen worden)

«Arosa rötuar bitte!»
«Sind Si a Iiheimischa?»
«Nai, i bi vo Khuur!»
«Aha, i ha gmaint, Si sejand a Uuswärtiga!»

«Ems aifach, zwaiti Khlaß für Iiheimische!»
«Sind Si vo doo?»
«Jo, i bi a uralta Khuurar!»
«Denn sind Si gemäß Bundesroot a Uuswärtiga! Wenn Si z Ems woona tätand, so wärand Si a Iiheimischa!»

Brun

Konsequenztraining

Erfreulicherweise wurden in den modernen Tramwagen die Fenster immer größer, und konsequenterweise sind nun allerhand Anschriften und Reklamen direkt auf dem Glas angebracht.

Das führte in einem Zürcher Tram zu der merkwürdig-surrealen Zusammenstellung: Nicht hinauslehnen
Ihr Metzger bedient Sie gut

Boris

Das Erkennungszeichen

Wie läßt sich ein unbekanntes englisches von einem unbekannten italienischen Fräulein unterscheiden? – Man heißtt beide die Treppen wischen. Jenes Fräulein, das dabei nicht singt, ist die Engländerin.

LC



In jedem Glase Asbach-Ulalt sind alle guten Geister des Weines